

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 126.

Mittwoch, 4. Juni 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Abgaben-Annahme für die Nummer des Ausgabebelags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 6. Juni 1902,

Vorm. 11 Uhr.

Tommen im Auktionslokal hier 1 Schreibsecretär, 2 Sophas, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Büffel (Eiche) und 80 Stück Widelabschneider gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 31. Mai 1902.

Der Ser.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Juni 1902.

Das „Dresdener Journal“ meldet: Aus Sibyllenort wird uns mitgeteilt, daß Sr. Majestät der König, bei Allerhöchstdem das alte Leiden wieder stärker ausgebrochen ist, gezwungen ist, einige Tage das Bett zu hüten.

Der königl. sächs. Kriegerverein „König Albert“ hielt gestern Abend im Vereinslokal die 25. ordentliche Generalversammlung ab, welche durch die in derselben zu Tage getretenen Ehrentugenden und Gesinnungsüberzeugungen gewissermaßen als eine Souper für die nächsten Sonntag stattfindenden Jubiläumsgesellschaften betrachtet werden konnte. Außer dem anwesenden Herrn Ehrenbezirksvorsteher Wille-Großenhain hatten sich gegen 90 Vereinsmitglieder hierzu eingefunden. Nach Begrüßung der Kameraden und des Herrn Wille vom Vorsitzenden, Kamerad Sedel, wurde die Versammlung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König eröffnet, worauf die Verlesung des Jahresberichts durch den Schriftführer erfolgte. Der Kassenbericht, den der Kassier, Kamerad Berg, in den einzelnen Posten vortrug und der einen Gesamtvermögensbestand von 3921,01 Mark am 31. Mai 1902 aufwies, wurde richtig gesprochen. Die Neuwahlen fanden schnelle Erledigung dadurch, daß man alle ausstehenden Vorstandsmitglieder per Acclamation einstimmig wiedewählte. Hierauf beglückwünschte Kamerad Sedel in herzlichster Ansprache die dem Kriegerverein noch angehörenden 10 Mitglieder desselben, von denen 5 anwesend waren, die Kameraden Obermstr. Stadtrath Berg, Kaufmann Böhl, Schmiede- mstr. Kopke, Armenhausverwalter Krüger, pens. Vilesträger Martin, pens. Eisenbahnschaffner Reichel, Schmiedeobermstr. Träger, pens. Oberschaffner Timpe, Schmiedeobermstr. Zimmermann und Fleischmstr. Flechner. Als Zeichen dankbarer Erinnerung wurde den genannten Kameraden eine Ehrennadel, die ihren ständigen Platz im Vereinslokal erhalten soll, sowie ferner je ein Vereinszeichen mit anhängendem Stern und der Aufschrift 25 jähr. Mitgliedschaft vom Verein überreicht. Besondere Ehre wurde dem Kamerad Berg noch außerdem zu Theil, daß ihm die von Sachsens Militärvereinsbund verliehene Ehrennadel für 25 jährige ununterbrochene, erprießliche Thätigkeit im Vorstande durch Herrn Ehrenbezirksvorsteher Wille unter entsprechendem Anerkennungsworten überreicht wurde, denen Kamerad Sedel den Dank des Kriegervereins für die geleisteten schätzbaren Dienste als Vereinskassier in entsprechender Ansprache hinzugabte. Kamerad Berg dankte zugleich im Namen der Defortierten mit warmen Worten für die ihnen zu Theil gewordenen unerwarteten Ehrungen. Dem Kriegerverein wurden alsdann durch Kamerad Sedel mit einem Begleit- schreiben zwei von den Mitgliedsfrauen gestiftete Jubiläumsgeschenke überreicht, ein gesticktes Fahnenbandel und zwei Fahnenbegleiter-Schärpen, wofür der Dank des Vereins durch entsprechende Worte zum Ausdruck kam. Ferner wurde noch als Andenken und zum Schmutz des Vereinslokals ein Bild übergeben, das den Gesamtvorstand in seiner jetzigen Zusammen- setzung veranschaulicht. — Zum geschäftlichen Theil der Tages- ordnung übergehend, wurde das Protokoll der letzten Bezirks- versammlung in Radeburg verlesen, dem ein Hoch auf den Ehrenbezirksvorsteher folgte. Unter Anlehnung an die drei Haupttugenden eines Militärvereins, Gottesfurcht, Königstreue und Kameradschaft, verbreitete sich Kamerad Wille-Großenhain in längeren Ausführungen über die Bestrebungen und vorge- sehenen Ziele der Militärvereine, hierbei sein Verhältnis als Bezirksvorsteher zum Kriegerverein „König Albert“ in lobender Weise mittheilend. — Nach Aufnahme eines Kameraden in den Verein vertheilte man einen vom stellvertretenden Vorsteher, Kamerad Gammlich, sorgfältig zusammengestellten Geschäfts- bericht des Vereins auf die Vereinsjahre 1877—1902, für deren Ausarbeitung sich der genannte Kamerad vom Vorsitzenden und von der Versammlung beifällige Anerkennung erwarb. Der Vorsitzende berichtete schließlich noch über das aufgestellte Pro- gramm für die Jubiläumsgesellschaften und sprach den Wunsch aus, daß an allen Veranstaltungen die Kameraden sich vollzählig betheiligen möchten. In vergnügter Stimmung verließ man sich die Zeit nach beendeter Spang durch Gesang alter Soldaten- Lieder bei dem vom Verein gespendeten Freibier, bis die vor-

übergegangene Mitternachtsstunde zum Aufbruch mahnte. Sicher- lich aber werden die Verhandlungen dieser Generalversammlung in jedem anwesenden Kameraden angenehmen Eindruck hinter- lassen und zur Befestigung der Kameradschaft im Kriegerverein „König Albert“ wesentlich beitragen.

Auf hiesigem Steinwegwerfplatz der Firma C. F. Förster ist eine hervorragend schöne Arbeit jetzt beendet worden. Es ist dies ein aus mehreren Sandstein-Blocken zusammengesetzter Obelisk, für den Reubon der Reichsbank Ltd bestimmt. In diesem Obelisk ist der deutsche Reichsadler durch Bildhauer in hartem Sandstein ausgeführt. — Der ganze Aufbau ist 3 Meter hoch. Die Befestigung ist Interessenten morgen gern gestattet.

Die neuen Steuergesetze treten bekanntlich erst 1904 in Kraft. Bis dahin muß ein Steuerzuschlag zu dem alten Tarif erhoben werden, er soll für jedes der beiden Jahre 1902 und 1903 25 Prozent betragen. Im Jahre 1903 wird wohl die Einziehung des Zuschlages an den beiden regelmäßigen Einhebungssterminen der Einkommensteuer erfolgen; dieses Jahr ist wegen der verspäteten Befestigung des Zuschlages ein Zwischen- termin erforderlich.

Der Landesverein der freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen beschloß, daß die Anhänger der freisinnigen Volkspartei bei den nächstjährigen Reichstagswahlen in möglichst allen Wahlkreisen Sachsens selbständig vorgehen sollen, und zwar sollen auch in aussichtslosen Kreisen (und das sind wohl ziemlich alle!) hervorragende Parlamentarier als Zehn- landkandidaten nominiert werden, damit jedem Parteigenossen Gelegenheit gegeben wird, seiner Ueberzeugung getreu stimmen zu können.

Eine Warnung vor eiskalten Getränken erlöst wiederum das kgl. Polizeipräsidium zu Berlin: „Eiskalte Getränke, wie sie in der heißen Jahreszeit vielfach zum Verkauf gestellt werden, sind gesund, ernste Verdauungsstörungen hervorgerufen. Es wird daher von ihrem Genuß gewarnt. Getränke sollen nicht kälter als höchstens 10 Grad Celsius sein. Speiseeis sollte aus denselben Gründen, namentlich von Kindern, nur mit Vorsicht und in kleinen Mengen genossen werden.“

Vom „großen Loos“ der sächsischen Landeslotterie ist ein Theil nach Gera gefallen, und zwar sind vier Mitglieder der dortigen Regimentskapelle die glücklichen Gewinner.

Die Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer hielt heute Abend der Kammer einen Bericht über die königliche Denkschrift, betreffend die Besteuerung der Großbetriebe im Kleinhandel und über die darauf bezüglichen Petitionen zugehen und empfiehlt, die Kammer wolle beschließen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach dem a) die Gemeinden verpflichtet werden, Hausbetriebe, die im Kleinhandel Lebensmittel, Gemü- se, Bekleidungsgegenstände, Holzungs- und Beschäftigungsstoffe und ähnliche, für den täglichen Gebrauch bestimmte Waaren verkaufen, ohne Rücksicht darauf, ob diese Betriebe in der Hand eines Einzelnen, einer Aktiengesellschaft, einer Commanditgesell- schaft auf Aktien, einer Genossenschaft, oder einer sonstigen Körperschaft sich befinden, mit Ausnahme jedoch solcher Groß- betriebe, die lediglich die Vermittlung des Bezugs solcher Waaren bezwecken, die ihrer Natur nach ausschließlich für den Gewerbe- betrieb des Abnehmers bestimmt sind, sowie die Zweiggewerbe der vorstehend als steuerpflichtig bezeichneten Hausbetriebe mit einer Umsatzsteuer zu belegen; b) die untere Grenze des steuer- pflichtigen Umsatzes für die einzelnen Gemeinden nach ihrer Einwohnerzahl abgestuft wird und c) der Ertrag der Steuer den Gemeinden überlassen wird, sowie die Petition des Deutschen Bundes für Handel und Gewerbe in Leipzig und die Petitionen des Vereins sächsischer Kaufleute und Gewerbetreibender, sowie des Innungsvereins vereinigter Innungen zu Leipzig und schließlich die Petition des Schupvereins für Handel und Gewerbe für Mitteldeutschland in Leipzig auf sich beruhen zu lassen.

Großenhain. Der Bezirk Dresden vom Deutschen Radfahrerbund wird am Sonntag, den 8. Juni, eine Bezirks- fahrt nach Großenhain zum Bewußt des hiesigen Bezirksver- bandes unternehmen. Hier sind verschiedene Veranstaltungen geplant, die mit einem Längchen enden werden.

Röschensroda. Am Freitag starb der hier wohnende ledige Privatier Thiele im Alter von 88 Jahren. Thiele lebte so einsam und zurückgezogen, daß man fast annahm, er verfüge nur über geringe Mittel. Bei Aufnahme seiner Sachen fand man jedoch in einem Fache seines Wachschranks eine große Anzahl von Wertpapieren, die ungefähr an 225 000 Mk. ver- schätzten. Außerdem soll Thiele noch ein Guthaben auf einer Bank, sowie mehrere Hypotheken ausgestellt haben.

Dresden. Wie uns heute vom Patentbureau Ingenieur Fr. Weidl, Dresden-N., Johannstraße 2 (am Welt. Wtl.) mit- getheilt wird, ist jetzt ein Preisauschreiben der Stadt Dresden für Schupvorrichtungen im elektrischen Straßenbahnbetrieb nun- mehr erschienen und zwar sind Mk. 5000 als erster, Mk. 3000 als zweiter und Mk. 2000 als dritter Preis ausgesetzt. Derjenige Erfinder, welcher hierfür etwas Gutes schafft, dürfte ein schönes Stück Geld verdienen, denn es sollen z. Bsp. für einen Motorwagen bis zu Mk. 20, und für die Anbringung an einem Anhängewagen bis zu Mk. 10 Ueberschüssen bezahlt werden, wobei aber die Erfindung Eigentum des Er- finders bleibt. Das Patentbureau Ingenieur Fr. Weidl glebt Interessenten gern jede gewünschte Auskunft kostenlos und können die Bedingungen in genannten Bureau eingesehen werden.

Dresden. Einem Herrn William Lund aus San Fran- cisco in Kalifornien ist vorigen Sonnabend bei Benutzung des sogenannten „Badezugs“ nach Karlsbad auf der Strecke zwischen (ter und Bodenbach ein Taschenschloß mit werthvollem Inhalt — etwa 21 000 Mk. in Kreditbrieten und 1000 Mk. in Bank- noten — entwendet worden. Herr Lund ist in Dresden beim Verlassen des Grand Union Hotels noch im Besitze seines Eigen- thums gewesen und hat erst in Bodenbach sein Taschenschloß ver- misst. Der Diebstahl muß also auf der Zwischenstrecke oder schon auf dem hiesigen Hauptbahnhofe von Taschenkleber auf unverschämte Weise ausgeführt worden sein. Die Kreditbriete sind von der Bank of California und Rothschild & Sons London ausgehellt worden; Banken seien daher davor gewarnt, auf Kreditbriete dieser Firmen mit dem Namen William Lund Geld zu verabsolgen. Etwasige Wahrnehmungen sind an die von dem Diebstahl unterrichtete hiesige Kriminalpolizei zu melden; Herr William Lund hält sich in Karlsbad (Grand Hotel Papp) auf.

Dresden, 3. Juni. Eine Panik auf der Elbe er- eignete sich gestern Abend, als sich das Concertschiff auf der Thalfahrt in der Nähe von Tolkewitz mit einem ihm entgegenkommenden Dampfer kreuzte. Um mit diesem nicht zusammen zu rennen, stoppte das Concertschiff plötz- lich ab und ging eine kurze Strecke rückwärts. Mittler- weile war dicht dahinter ein Fährmann mit einem voll- besetzten Kahn, in dem sich mehrere Herren befanden, vom Ufer abgestoßen und so dicht an das Concertschiff gerathen, daß die beiden Steuer einander streiften. Da die Situation außerordentlich gefährlich ausah, erhob sich in dem Kahne ein lautes Angstgeschrei und drei der beherztesten Männer sprangen ins Wasser. Auch auf dem Dampfer selbst herrschte momentan die größte Be- stürzung. Da es aber glücklicherweise noch gelang, den Kahn an dem Schiff vorbei zu dirigieren und auch die ins Wasser Gesprungenen zu retten, so legte sich auch auf dem Concertschiff die Aufregung wieder. Der eine der Geretteten war durch den ihm zugereichten Staken am Kopfe leicht verletzt worden.

Rossen. Der vor Kurzem verstorbenen und hier in seinem Geburtsorte beerdigte Herr Oekonomrath Paul Ehren- gott Philipp aus Pillnitz hat für das Reichthumvermögen 137 200 Mk. hinterlassen.

Döbeln. Beim Baden in der freien Mulde extrant gestern Abend am hiesigen Stadibad der 18 jährige Schlosser Georg von hier. Der Verunglückte war, trotzdem er des Schwim- mens unkundig war und trotz des wiederholten Verbots des Bademeisters, heimlich in die freie Mulde hinausegegangen.

WüstebRAND, 3. Juni. Die Sonntagliche Bierbrauerei, aus Scheune, Bohnhaus mit Brauereianlage und Mälzerei be- stehend, ist, wie das „Hohenstein-Ernstthalische Tageblatt“ berichtet, heute nachmittags vollständig niedergerannt. Die durch den unangünstigen Wind schwer gefährdeten Nebengebäude, von denen das eine bereits zu brennen begann, wurden gerettet. Bei den